

Ritterstein „Klosterbrunnen“

Alternative Bezeichnungen: Ritterstein Nr. 36

Der Ritterstein „Klosterbrunnen“ (Ritterstein Nr. 36) befindet sich im Tal südlich des Langenberges, zwischen Salzwoog und Langmühle. Er liegt direkt am Wegesrand, rechts neben einer PWV-Hütte. An den PWV-Markierungen „Gelber-Strich“ und „Grünes-Dreieck“.

**Lage**

66969Lemberg
Südwestpfalz
49° 10' 1" N, 7° 41' 28" O

Epoche

Unbekannt

Baustil

Unbekannt

Datierung

-

Barrierefrei Nein

Parkplätze Nein

Familienfreundlich Unbekannt

Thematische Einordnung

„Klosterbrunnen“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus

dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete.

Spezifische Einordnung

Das Gebiet um den Ritterstein „Klosterbrunnen“ war dem Kloster Hornbach zugehörig, das allerdings zu weit entfernt liegt, um sicher den Namen des Rittersteins dem Kloster zuzuordnen. Eine eindeutige Namensherkunft lässt sich daraus nicht schließen. In der Nähe des Rittersteins ist außerdem der sogenannte Klosterbrunnen zu finden.

Weitere Informationen liefert die Schautafel vor der PWV-Hütte:

Im Jahr 1950 wurde durch die Mitglieder des PWV-Lemberg eine Schutzhütte neben dem Ritterstein „Klosterbrunnen“ errichtet. Beim Bau wurden Keramikscherben aus dem 8. bis 13. Jahrhundert entdeckt. Außerdem wurden bei Grabungen oberhalb der Schutzhütte Fundamentreste von drei Gebäuden freigelegt. Darunter ein Kapellenfenster aus der Romanik, was darauf schließen lässt, dass an jenem Ort einst eine Kapelle stand. Bei diesem Fund handelt es sich um eine einmalige Anlage in der Westpfalz. Wahrscheinlich handelte es sich dabei um eine Wüstung eines sich entwickelnden Siedlungsplatzes im Mittelalter. Dabei könnte es sich um eine frühere Außenstelle, etwa ein befestigter Wirtschaftshof mit Kapelle des um 820 bezugten Klosters Pirmasens gehandelt haben. Die Anlage könnte beispielsweise die Förderung der Mission und die Sicherung des Grundbesitzes der Abtei Hornbach bezweckt haben. Diese frühe Anlage gilt als der Ursprung des heutigen Dorfes Lemberg.

In dem Artikel „**Rittersteine im Pfälzerwald**“ erfährst du mehr über die Systematik, Verbreitung und Historie der Rittersteine!

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Ritterstein

Literaturverzeichnis

Eitelmann, W. (2005). Rittersteine im Pfälzerwald – Gedenksteine und Inschriften. Neustadt a.d.W..

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Sonja Kasprick am 18.10.2018 um 14:04:53Uhr



„Klosterbrunnen“ (Ritterstein Nr. 36) (Erhard Rohe, 1998)



„Klosterbrunnen“ (Ritterstein Nr. 36) (Erhard Rohe, 1998)